

Wissenslücken ade: Mit diesen 3 Lerntipps verbessern Kinder schnell ihre Noten

- Problemfächer Mathe und Englisch: Monatelanges Homeschooling führte zu Lerndefiziten bei vielen Schülerinnen und Schülern
- Tipps vom Nachhilfe-Profi [Schülerhilfe](#): Mit Karteikarten, Mindmapping und Eselsbrücken Wissenslücken bis zu den Zwischenzeugnissen schließen

Gelsenkirchen, Dezember 2020: Anlass zur Freude oder zur Sorge – die Zwischenzeugnisse stehen kurz bevor. Wie eine [Studie der Schülerhilfe](#) zeigt, hat das monatelange Homeschooling bei vielen Kindern Spuren hinterlassen: hartnäckige Wissenslücken. Sie begleiten viele SchülerInnen bis heute, vor allem in den Problemfächern Mathe und Englisch. „Es ist noch nicht zu spät, die Lerndefizite aus dem letzten Schuljahr aufzuholen und so die nächsten Prüfungen erfolgreich zu meistern“, weiß Anja Dudziak, pädagogische Leiterin der [Schülerhilfe](#). Mit diesen drei Lerntipps pünktlich zum Zwischenzeugnis verbessern Kinder und Jugendliche ihre Noten.

#1 Wiederholung macht den Meister: Die Lernkartei

Mit Recht ist die Lernkartei ein klassisches Mittel, um sich neues Wissen einzuprägen. Mit ihr erzielen SchülerInnen schon kurzfristig Erfolge, prägen sich den Stoff zugleich aber sehr nachhaltig und dauerhaft ein. Auf die Vorderseite des Kärtchens schreiben die Kinder und Jugendlichen handschriftlich entweder eine Frage oder eine Vokabel, auf die Rückseite die entsprechende Antwort. Beim Beschriften filtern sie den Schulstoff zum ersten Mal und beginnen damit den Lernprozess. Neue Karten kommen in das vorderste Fach des Karteikastens, das Schulkinder jeden Tag wiederholen. Wissen sie die richtige Lösung, wandert die physische Gedächtnisstütze ein Fach weiter nach hinten und ist damit nur noch jeden zweiten Tag fällig. Bei falscher Antwort bleibt sie im ersten Fach und kommt so direkt am nächsten Tag nochmal dran. „Kurz, aber knackig“ ist hier das Motto: Schon mit nur 10 bis 15 Minuten täglich schneiden SchülerInnen in der nächsten Prüfung gleich besser ab.

#2 Alles auf einen Blick: Visualisiert lernen mit Mindmapping

Das Gehirn prägt sich Inhalte viel leichter ein, wenn es sie nicht nur liest oder hört, sondern zusätzlich visualisiert aufnimmt. Genau darauf zählt die Mindmap ein: Indem die Lernenden den Stoff zusätzlich verbildlichen, wird auch der visuell-räumlich denkende Teil ihres Gehirns angesprochen. In die Mitte eines Blattes tragen SchülerInnen das Oberthema ihrer so genannten Lernlandkarte ein. Alle weiteren Begriffe gruppieren sie in Haupt- und Nebenästen um den zentralen Begriff herum. Auf diese Weise lassen sich Sinnzusammenhänge sehr gut abbilden: Ergibt sich ein Schlagwort aus einem anderen Begriff, werden sie einfach mit einem Ast verbunden. Ähnlich wie eine echte Landkarte bietet eine fertige Mindmap einen umfassenden Überblick über ein Thema. Sie ist eine gute Methode, um auch komplexe Inhalte leicht verdaulich aufzubereiten.

#3 Macht der Fantasie: Mit Eselsbrücken komplizierte Inhalte auswendig lernen

Ob die ersten 100 Stellen von Pi oder das Buch „Faust“ auswendig vortragen – mit den richtigen Hilfsmitteln können Menschen sich fast alles merken. Der Geheimtrick hinter diesen Meisterleistungen des Gedächtnisses ist ein ganz simpler: die altbewährte Eselsbrücke.

Besonders bei Daten oder Fakten, die sich Schulkinder ohne Kontext merken müssen, ist sie eine praktische Gedächtnisstütze. Vorgegebene Eselsbrücken z.B. durch die Lehrkraft funktionieren, aber von den Lernenden selbst ausgedachte bringen das Gehirn auf Hochtouren. Manche erzählen sich eine Geschichte und bauen die Informationen oder Zahlen, die sie sich merken wollen, in die Handlung ein. Andere denken sich einen kleinen Merksatz oder einen Reim aus, wobei Letztere ihren Weg besonders leicht in das Ohr finden. Künstlerisch begabte SchülerInnen malen vielleicht ein Bild zum Unterrichtsstoff. Je nachdem, was dem Schüler oder der Schülerin beim Verständnis hilft, nimmt die Lernhilfe ganz unterschiedliche Formen an und ist damit die perfekte Gedächtnisstütze für ihn oder sie.

Zeugnisse sind wichtig, aber Kinder lernen fürs Leben

Mit den richtigen Lerntipps können SchülerInnen Defizite aus dem letzten Jahr schnell aufholen. Das nächste Zeugnis wird so für sie und ihre Eltern hoffentlich zum freudigen Anlass. Bei gravierenderen Wissenslücken profitieren Familien zudem von zusätzlicher Unterstützung durch professionelle NachhilfelehrerInnen. Der effektivste Weg zu lernen, ist aber die Selbsterkenntnis. Wenn Kinder von sich aus merken, dass sie das aktuelle Thema nicht ganz verstehen, können sie sich direkt Hilfe holen – sei es, indem sie ihre Lehrkraft fragen oder ein Lernvideo schauen. Von dieser selbstreflektierten Haltung werden die jungen Menschen ein Leben lang profitieren.

Über Anja Dudziak

Anja Dudziak ist die pädagogische Leiterin der Schülerhilfe und ist für alle pädagogischen Angebote für Schüler und Nachhilfelehrer des Nachhilfeeinstituts verantwortlich. Sie sucht nach immer neuen Wegen, um mit Lernkonzepten und -materialien die Schüler noch besser zu fördern. Während ihres Studiums der Germanistik, Pädagogik und Wirtschaftspädagogik gab sie sieben Jahre lang selbst Nachhilfeunterricht bei der Schülerhilfe.

Über die Schülerhilfe

Die Schülerhilfe ist einer der führenden Anbieter von qualifizierten Bildungs- und Nachhilfeangeboten in Deutschland und Österreich sowie Deutschlands drittgrößtes Franchise-System. Seit über 45 Jahren bietet sie Einzelnachhilfe in kleinen Gruppen von drei bis fünf SchülerInnen. Die Schülerhilfe bietet Nachhilfe in Mathe, Deutsch, Englisch und vielen weiteren Fächern. Qualifizierte und motivierte NachhilfelehrerInnen kümmern sich individuell um jeden Schüler bzw. jede Schülerin und helfen, seine oder ihre Leistungen dauerhaft zu verbessern. Dies belegt auch eine wissenschaftliche Studie der Universität Bayreuth. Die Schülerhilfe fördert an rund 1.100 Standorten mehr als 125.000 Schülerinnen und Schüler jährlich. Als wichtiger privater Bildungsdienstleister hält die Schülerhilfe ein breites Angebot bereit, das neben Nachhilfe auch Prüfungsvorbereitungen und Ferienkurse umfasst. Ein Qualitätsmanagementsystem, zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, dient dazu, ein Höchstmaß an Qualität und Kundenorientierung zu erzielen. Mit Erfolg, denn 94 Prozent der KundInnen sind zufrieden und würden die Schülerhilfe weiterempfehlen. VerbraucherInnen kürten das Nachhilfeeinstitut außerdem zum Testsieger 2020 bei Deutschlandtest.

www.schuelerhilfe.de

www.facebook.com/schuelerhilfe

Pressekontakt

Pressesprecherin Schülerhilfe: Denise Kirchberger
PR-Agentur: Lea Schindler, Mashup Communications GmbH
presse@schuelerhilfe.de